

Verordnungen: Die richtige Dosis finden

Seit Beginn des Jahres 2007 gilt die neue Arzneimittelvereinbarung der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) mit den bayerischen Krankenkassen. Neu ist darin insbesondere das Konzept der so genannten DDD, die für den verordnenden Arzt einen Bonus beziehungsweise Malus auslösen können.

„DDD“ ist die Abkürzung für „defined daily dose“ – das bedeutet übersetzt: durchschnittliche Tagesdosis. Es handelt sich dabei um die Durchschnittsdosis für einen Erwachsenen in der Hauptindikation. Gemeint ist nicht die Höchstdosis, die ein Arzt seinem Patienten pro Tag verschreiben darf – DDD steht lediglich für eine technische Größe, um den Arzneiverbrauch messbar und vor allem zeitlich wie regional und auch im internationalen Maßstab vergleichbar zu machen.

Festgelegt werden die DDD von einem Gremium aus Wissenschaftlern sowie Vertretern der Ärzteschaft, der Krankenkassen und der Pharmaindustrie. Das Prinzip der DDD kommt nur bei solchen Wirkstoffen zur Anwendung, für die es eine Gruppe vergleichbar gut wirksamer Arzneimittel gibt, die auch kontinuierlich verordnet werden (wie zum Beispiel Statine oder Protonenpumpeninhibitoren). Für jede dieser Gruppen wird eine Leitsubstanz festgelegt, die bereits langjährig erprobt, generisch verfügbar und günstig ist. Sie ist bei der Verordnung des entsprechenden Wirkstoffs den anderen Substanzen der Gruppe vorzuziehen. Damit die Leitsubstanz und der Preis pro DDD künftig auch in der Praxissoftware angezeigt werden, finden bereits Gespräche mit den Herstellern der EDV-Systeme statt.

Das DDD-Konzept stellt sicher, dass weder die Anzahl oder Dosis der verordneten Arzneimittel noch die Anzahl der versorgten Patienten zu einem Malus führen. Ausschlaggebend ist nur der Preis pro DDD – auch wenn die notwendige Dosisstärke ein Mehrfaches der DDD beträgt. In diesem Fall wird der DDD-Zielwert entsprechend multipliziert. Verordnet ein Arzt Medikamente, deren Kosten pro DDD mindestens zehn Prozent über denen der Leitsubstanz liegen, löst dies für ihn einen gestaffelten Malus aus. Die entsprechende Feststellung trifft der autonome Prüfungsausschuss Ärzte Bayern quartalsweise.

Um vor einem Malus sicher zu sein, ist es ratsam, nur den Wirkstoff zu verordnen und autidem zuzulassen (also auf dem Rezept nicht durchzustreichen). Der Apotheker muss in diesem Fall eines der drei preisgünstigsten Präparate mit dem bezeichneten Wirkstoff abgeben. Einen Bonus zahlen die Krankenkassen, wenn die DDD-Zielwerte in Bayern insgesamt erreicht oder unterschritten werden. Dieser Bonus wird unter den Ärzten, die wirtschaftlich verordnen und ihre Zielwerte erreichen, verteilt.

Für die Arzneimittelvereinbarung nach § 84 Absatz 1 Sozialgesetzbuch V (SGB V) wurden in Bayern die Rahmenvorgaben des Bundes zur Bonus-Malus-Regelung übernommen. Damit unterliegen folgende Arzneimittelgruppen der Regelung des Arzneimittelversorgungs-Wirtschaftlichkeitsgesetzes (AVWG):

- Statine
- Protonenpumpeninhibitoren
- Selektive Betablocker
- Alphablocker
- Selektive Serotonin-Rückaufnahmeinhibitoren
- Bisphosphonate
- Triptane

Außerdem wurden weitere Indikationsgruppen vereinbart, die zwar keinen Malus, jedoch einen Bonus auslösen können:

- Quotierung ACE-Hemmer/AT1-Blocker auf DDD-Basis
- ACE-Hemmer
- Lamotrigin
- Gabapentin
- TTS mit Fentanyl oder Buprenorphin
- Kalziumantagonisten

Genauere Informationen zu der Regelung in Bayern können der Arzneimittelvereinbarung der KVB und den zugehörigen Begriffserläuterungen entnommen werden. Diese sind auf der Internetseite der KVB – www.kvb.de – in der Rubrik Praxisinformationen/Verordnungen zu finden. Praxisindividuelle Verordnungsinformationen bietet darüber hinaus die ausschließlich den Mitgliedern der KVB zur Verfügung stehende, persönliche Arzneimittelakte Athena unter www.athena.kvb.de. Auch die Pharmakotherapieberater der KVB oder das Expertentelefon Verordnungen (01805 909290-30) können helfen, bestehende Unklarheiten zu beseitigen.

Verena Stich (KVB)

AKR	LAK	ERK	BRK	VSAR	AEV	Kassenärztl.	UV	KVB		+1234567+	
AOK Musterhausen								6	7	8	9
Muster Elfriede Testweg 12 12345 Musterstadt								9,00		80,61	
1234567 1234567890 1000 1								3879429		1365	
9876543 12/04 10.06.02								2799237		6696	
Beloc ZOK mite N1 Pres 10 mg N3								Dr. med. Hans Muster prakt. Arzt Beispielweg 11 11223 Musterhausen 98/76543			
Muster-Apotheke, Testort 120602								69100199			

Tipps der KVB-Experten: Am besten verordnen Sie einfach den Wirkstoff mit der entsprechenden Stärke und Packungsgröße. Die Packungsgröße sollten Sie als N1, N2 oder N3 angeben, da bei Stückzahlverordnung manchmal keine identischen Packungsgrößen vorliegen und der Apotheker sich strikt an die Menge halten muss. Falls die Praxissoftware eine Wirkstoffverordnung nicht zulässt, geben Sie trotzdem den Wirkstoff ein und streichen den Zusatz einer bestimmten Firma einfach durch. Das aut-idem-Feld lassen Sie bitte frei und streichen es nicht durch. Nur so ist gewährleistet, dass der Apotheker eines der drei preisgünstigsten Präparate mit dem verordneten Wirkstoff, der verordneten Stärke und Größe abgibt.

KVB-Bereitschaftspraxis begrüßt den 200 000sten Patienten



Freut sich über die Blumen, die ihm Dr. Max Kaplan (re.) überreichte: Freddy Bofinger (li.) ist der 200 000ste Patient in der Bereitschaftspraxis Augsburg.

Seit mehr als sieben Jahren ist die Bereitschaftspraxis der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) in Augsburg Anlaufstelle für Patienten außerhalb der Sprechstundenzeiten. Mitte Dezember konnten Dr. Max Kaplan, Regionaler Vorstandsbeauftragter der KVB für Schwaben, und die Mitarbeiterinnen der Praxis den 200 000sten Patienten begrüßen und überreichten ihm einen Blumenstrauß. Freddy Bofinger (siehe Interview) freute sich nicht nur über das kleine Präsent, sondern war vor allem dankbar, auch an einem Mittwochnachmittag kurzfristig medizinische Hilfe zu erhalten.

„Die Bereitschaftspraxis neben dem Vincentinum ist aus der Patientenversorgung in Augsburg nicht mehr wegzudenken. Allein dieses Jahr werden sich hier voraussichtlich wieder mehr als 30 000 Menschen ambulant behandeln lassen“, zog Kaplan in seiner Ansprache Bilanz. Die Räume sind durch umfassende Umbauarbeiten in den zurückliegenden Jahren optimal an die Bedürfnisse von Patienten und Ärzten angepasst. „Besonders freut es mich, dass sich die Praxis auch als zentrale Anlaufstelle für kranke Kinder etabliert hat, die über 40 Prozent

Interview mit Freddy Bofinger

Herr Bofinger, Sie sind der 200 000ste Patient, der in der Augsburger Bereitschaftspraxis medizinische Hilfe gesucht hat. Fühlten Sie sich dort gut behandelt?

Bofinger: „Sicherlich. Ich hatte ja heute dort sogar zwei Ärzte, die sich um mich gekümmert haben!“

Wie empfinden Sie den Service außerhalb der Sprechzeiten?

Bofinger: „Der ist sehr gut. Schließlich hatte am heutigen Mittwochmittag um ein Uhr keine Praxis in Augsburg mehr geöffnet. Da ist es sehr praktisch, dass ich hierher kommen kann und Hilfe bekomme.“

Als 200 000ster Patient hat Dr. Kaplan Ihnen einen Blumenstrauß überreicht. Freut sich denn auch ein Mann über so etwas?

Bofinger: „Natürlich. Er steht momentan noch auf meinem Tisch. Aber am Wochenende bekommt ihn dann meine Freundin!“

Vielen Dank für das Gespräch!

unserer Klientel ausmachen“, ergänzte Kaplan, „an einem Wochenende in der Vorweihnachtszeit erhalten hier manchmal mehr als 200 kleine Patienten Hilfe.“

Die Behandlung findet auf einem qualitativ hohen medizinischen Niveau statt: Die Praxis verfügt unter anderem über EKG, Defibrillator, Sonographie, Notfall-Labor sowie Räume für kleinere chirurgische Eingriffe. Die Röntgenanlage der Klinik Vincentinum steht der Praxis ebenfalls zur Verfügung, wodurch eine umfassende Diagnostik im Rahmen der medizinischen Erstversorgung gewährleistet ist. 151 Augsburger Ärzte aus den Fachrichtungen Allgemeinmedizin, Kinderheilkunde, Chirurgie und Orthopädie nehmen in der Praxis am Bereitschaftsdienst teil und werden dabei von zwanzig Mitarbeiterinnen unterstützt.

Markus Kreikle (KVB)

Taschentücher gibt's im Supermarkt. Blut nicht.

SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ

Termine und Infos 0800 11 949 11 oder www.DRK.de